

Gewißheit darauf gesetzt sein, daß bei Unvorsichtigkeiten alle Mühe vergebens war. Das Leiden stellt sich immer wieder ein, wenn man nicht auf der Lauer liegt und die geringsten Anzeichen sofort energisch bekämpft. Man lasse sich nicht durch eine vorübergehende Besserung, die beispielsweise oft im Frühjahr zu beobachten ist, bestehen. Die Rechnung für Unachtsamkeiten wird schneller präsentiert, als man glaubt. Aber ich habe die feste Überzeugung, wer einmal wirklich unter der Akne gelitten hat, wird alles vermeiden, um einen neuen Ausbruch der Akne von vornherein unmöglich zu machen. Oder will man etwa riskieren, daß es so weit kommt, daß der Arzt sie operativ beseitigen muß? Kennen Sie diese Menschen, deren Gesicht und Körper mit pockenartigen Narben übersät ist? Das sind Opfer der Akne, die zu spät den richtigen Weg gefunden haben und ihr ganzes Leben lang dafür bestraft sind, daß sie ihrem Aussehen zu wenig Wert beigemessen haben.



Unfallverhütung.

Blitzgefahr: Bei Blitzgefahr beachte: Entferne dich von hochgelegenen Punkten; suche nicht am Waldrand Schutz; große Wasserflächen sind gefährlich; vermeide Menschenansammlungen u. dgl.; auch einzelstehende Hütten sind nicht sicher; nicht unter einzelstehende Bäume flüchten! Lieber durchnäßt als in Gefahr! Denke bei Gewitter daran, diese Orte zu meiden.

Die Red.

Verschiedenes.

Vorspielabend in Königshütte.

Im Rahmen der Veranstaltungen der **Literarischen Vereinigung Königshütte** fand am Freitag in der Aula des Mädchengymnasiums ein musikalischer Abend statt, der von den Schülern und Schülerinnen der Musikpädagogin **Elise Kasper** bestritten wurde. Dem Können der Schüler entsprechend, hatte man ein sehr reichhaltiges und buntes Programm zusammengestellt, das in der Hauptsache Klavierstücke, daneben aber auch einige Gesangs- und Violinvorträge enthielt. Zeller, Sinding, Chopin, Beethoven, Grieg, Schubert, Rachmaninoff, Mozart, Reger, Richard Strauß und noch ein paar andere Komponisten von Rang waren mit charakteristischen Werken vertreten und wurden durchweg gut wiedergegeben.

Elli Kaïda schuf dem „Vogelhändler“-Potpourri einen gefälligen Auftakt, **Luzie Kasper** erfüllte Sinding's „Des Abends“ mit nordischer Herbheit, **Elfriede Drunda** gelang es, Chopin's „Valse“, Opus 69, 2^a mit Charme wiederzugeben. **Norbert Kloss** erwies sich als begabter Interpret Beethovens und Liszt's, und **Helga Kasper** schuf Stücke von Grieg und Milbont gefällig nach. **Mirna Mangel** fühlte sich mit feinem Verständnis in die slawische Seele **Karganoff's** ein, **Gele Willymsky** trug ihren Haydn-Symphonie-Satz sauber und ansprechend vor. **Eva Kaïda** bewährte sich nicht nur als geschickte Begleiterin, sie besitzt auch beachtenswertes solistisches Können, wie ihre Wiedergabe von **D'Albert's** Fantasie „Die schwarze Orchidee“ zeigte. Als Sologeiger von Rang erwies sich **Kurt Brommer**, der den D-Dur-Satz aus dem Konzert Nr. 4 von Mozart und das Präludium und Allegro von **Bugnani-Kreisler** mit einwandfreier Technik zu Gehör brachte. Die Musikpädagogin **Elise Kasper** selber erfreute mit vollendet gesungenen Liedern von **Löwe**, **Schumann** und **Reger**. —

Trotz unangenehmen Schneetreibens hatte sich eine stattliche Zuhörerschaft eingefunden, die den gepflegten hausmusikalischen Darbietungen herzlichen und wohlverdienten Beifall spendete.

Dr. Z.